

49. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache

12. bis 14. März 2013

Normbewusstsein im Spannungsfeld zwischen Sprachwirklichkeit, Perzeption und Idealnorm

Wini Davies/Nils Langer

Üblicherweise wird behauptet und erwartet, dass für den Deutschunterricht die deutsche Standardsprache zumindest als Zielsprache, wenn nicht gar als Unterrichtssprache gilt. Die Forschungen der germanistischen Soziolinguistik und Sprachlehrforschung zeigen allerdings, dass keinesfalls Einigkeit darüber besteht, was denn „die deutsche Standardsprache“ überhaupt ist, ob, und wenn ja, wie viel Variation sie beinhaltet und wie mit Normabweichungen seitens der SchülerInnen umzugehen sei. Sollen sie thematisiert, kritisiert oder ignoriert werden?

Unser Vortrag beschäftigt sich mit der Rolle der Deutschlehrenden – sowohl an deutschsprachigen Schulen als auch in Rahmen des DaF-Unterrichts an britischen Hochschulen – um zu erörtern, welche Erwartungen sie über die sprachliche Normenkonformität ihrer SchülerInnen haben und welche praktischen Probleme ihnen hierbei begegnen. Unterstützt durch historische Belege aus dem Schulalltag im Umgang mit Dialekten im 19. Jahrhundert diskutieren wir Kontinuitäten und Innovationen in der Selbsteinschätzung von Deutsch- und DaF-LehrerInnen zu ihrer Rolle als SprachnormvermittlerInnen und stellen die Frage, wie groß ihr Anteil auch an der Normsetzung ist.